

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Januar 1628

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Januar 1628.....	2
<i>Anhörung der Predigt und Empfang des Abendmahls in der Ballenstedter Stadtkirche – Glückwünsche zum Neujahr – Theologische Reflexionen über das richtige Verhalten bei Nennung des Namens Jesu Christi – Erneuter Kirchgang am Nachmittag.</i>	
02. Januar 1628.....	2
<i>Besichtigung der Pferde – Informationen des Küchenmeisters Hans Schmidt über das Bierbrauen – Lieferung von Gerste für das Zerbster Bier im letzten Winter – Korrespondenz – Abfertigung des Stallmeisters Curt von der Trautenberg nach Leipzig und des Küchenmeisters Schmidt nach Magdeburg.</i>	
03. Januar 1628.....	4
<i>Aufbruch von Trautenberg mit dem anhaltisch-bernburgischen Schatzmeister Melchior Loyß nach Bernburg – Abreise von Schmidt nach Magdeburg – Bestellung von Kleidungsstücken.</i>	
04. Januar 1628.....	5
<i>Kriegsnachrichten aus Badeborn – Korrespondenz – Spaziergang mit Gemahlin Eleonora Sophia – Gespräch mit dem Müller unter dem Berg.</i>	
05. Januar 1628.....	6
<i>Hasenjagd – Hinweis des Jägers auf positive Wirkungen des Verzehrs von Fuchsfleisch – Korrespondenz – Reh vom Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Rückkehr von Schmidt aus Magdeburg.</i>	
06. Januar 1628.....	6
<i>Anhörung zweier Predigten zum Dreikönigstag – Glückwünsche zum Neujahr durch Untertanen – Erkrankung des Kammerschreibers Thomas Benckendorf und anderer Bediensteter.</i>	
07. Januar 1628.....	7
<i>Gespräch mit dem Ballenstedter Richter Johannes Hothorn – Korrespondenz.</i>	
08. Januar 1628.....	8
<i>Korrespondenz – Mitteilung von Schmidt über den aktuellen Magdeburger Hechtpreis – Beratung mit Hothorn – Wirtschaftssachen – Einquartierungen.</i>	
09. Januar 1628.....	9
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
10. Januar 1628.....	10
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Ankunft des Arztes Dr. Heinrich Cornelius Anchinoander – Besuch durch Bruder Ernst und den früheren Kammerjunker Hermann Christian Stammer.</i>	
11. Januar 1628.....	10
<i>Korrespondenz – Ablehnung der angebotenen Bestallung durch Dr. Anchinoander.</i>	
12. Januar 1628.....	11

Abreise von Bruder Ernst – Abzug der letzten Schutzwache nach Bernburg – Korrespondenz – Entschuldigung des kaiserlichen Obristen Johann David Pecker für irreguläre Einquartierungen – Zwei antijesuitische Anagramme – Rückkehr von Trautenburg aus Leipzig mit Geld und Briefen.

13. Januar 1628.....	12
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Schwere Erkrankung von Benckendorf und der Magd Katharina.</i>	
14. Januar 1628.....	12
<i>Verschlechterung des Gesundheitszustandes von Benckendorf und Katharina – Korrespondenz.</i>	
15. Januar 1628.....	13
<i>Besserung der Krankheit von Benckendorf – Verhandlungen mit Hothorn – Grassierendes Fleckfieber – Korrespondenz.</i>	
16. Januar 1628.....	13
<i>Korrespondenz – Jagd – Kriegsfolgen – Informationen des halberstädtischen Stifthauptmanns Heinrich Julius von Wietersheim über den Holzhandel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
17. Januar 1628.....	15
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Administratives.</i>	
18. Januar 1628.....	16
<i>Abreise von Trautenburg – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
19. Januar 1628.....	16
<i>Soldverhandlungen mit den Schutzwachen – Jagd – Korrespondenz – Ankunft des Großsleber Amtmannes Kaspar Pfau.</i>	
20. Januar 1628.....	17
<i>Kirchgang – Gespräch mit Pfau – Landbesitz des Amtes Ballenstedt – Schlechtes Wachstum des Getreides.</i>	
21. Januar 1628.....	17
<i>Korrespondenz – Lektüre – Wirtschaftssachen.</i>	
22. Januar 1628.....	18
<i>Wirtschaftssachen – Gespräch mit der Gemahlin über ihre Todesangst im Wochenbett – Korrespondenz – Bericht des Ballenstedter Amtmannes Johann Harschleben.</i>	
23. Januar 1628.....	20
<i>Schwere Erkrankung des früheren Kammerdieners Hans von Hoff – Wirtschaftssachen – Gesuch des Adrian Arndt Stammer um Bestallung, Pferdefutter und Unterkunft – Korrespondenz – Kriegsnachrichten von der Dessauer Elbbrücke – Bericht von Knoch über Verteidigungsvorbereitungen der Bürgerschaft in Harzgerode.</i>	
24. Januar 1628.....	21
<i>Weizenlieferung nach Goslar – Anhörung der Predigt.</i>	
25. Januar 1628.....	21
<i>Besichtigung des ehemaligen Klosters Ballenstedt – Traum – Alte Bauernregel – Informationen von Schmidt über Weinlagerung und Lederhandel – Lakai Hans Albrecht bringt neues Papier.</i>	
26. Januar 1628.....	23

Besuch durch Stammer – Gespräch mit Harschleben – Korrespondenz – Bericht von Stammer über die Sequestration der Grafschaft Mansfeld.

27. Januar 1628.....	24
<i>Gestriges Gespräch mit Stammer über Kriegsfolgen und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Zweimaliger Kirchgang – Beißkampf unter den fürstlichen Windhunden.</i>	
28. Januar 1628.....	25
<i>Wirtschaftssachen – Unterschiede zwischen regionalen Getreidemaßen – Aushandlung des Solds für die kroatische Schutzwache – Plötzliche Erkrankung des Amtsschreibers Arnold Engelhardt nach harter Ansprache – Rückkehr von Trautenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
29. Januar 1628.....	29
<i>Wirtschaftssachen.</i>	
30. Januar 1628.....	29
<i>Erfolglose Jagd – Holzvorrat – Korrespondenz – Stimmung eines fürstlichen Tasteninstruments durch den Radislebener Schulmeister Johannes Rode.</i>	
31. Januar 1628.....	30
<i>Anhörung der Predigt – Einkünfte und Abgaben von Rode – Kriegsfolgen – Haarschnitt durch die Gemahlin.</i>	
Personenregister.....	32
Ortsregister.....	34
Körperschaftsregister.....	35

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

℥

⊕

⋈

♂

♂

♂

♀

♂

☉

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Tagebucheinträge

01. Januar 1628

[[53r]]

<Im Jahr 1628 nach der frewdenreichen geburt vnsers herren vndt heylandes Jesu Christi.> ⁊ den
1. Januarij¹. M. DC. XXVIII.

In die Stadtkirchen ~~zur com h. com~~ alhier, in dem flecken, oder städtlein Ballenstedt², der Predigt,
vndt *Heiligen* communion beygewohnett.

Newe Jahr außgetheilett.

Observavj in concione³: daß Gregorius X. der Pabst⁴, am ersten befohlen habe, man solle die
knie beügen, vndt den hut abziehen, wenn man den nahmen Jesu⁵ nennett. Derowegen wir es
gemeiniglich vnderlaßen, des Pabsts superstition⁶ zu vermeyden. Sonsten seye es ein Mittelding,
adjaphorum⁷, man kan es thun oder laßen. Der Spruch an die Philipper *et cetera*[:] Im nahmen
Jesu sollen sich beügen alle knie, die im himmel, vndt auf erden vndt vnder der erden seindt⁸
, ist ge<von> der geistlichen andacht vndt demuth des hertzens zu verstehen, sintemahl die im
himmel vndt vnder der erden seindt, keine knie haben, oder biegen werden können. Vber dießes
[[53v]] so seye es darumb aberglaübisch, dieweil mancher vnbesonnener weyse, ohne andacht,
offt vnvorsehens den hut abzeücht, wann man Jesus Syrach⁹ sagett, vndt hergegen wann man Gott
den vatter, Gott den Sohn, Gott den *heiligen* geist, oder die ganze *Heilige* Dreyfaltigkeitt nennett,
so zeücht niemand den hut ab, oder auch wenn man Christus¹⁰ sagett. Darumb stehet keine
verborgene aberglaübische krafft in den Syllaben Jesus, vndt obgedachter spruch <ad Philippenses
*capitulum 2 versus 10*¹¹>¹¹ ist von der geistlichen andacht zu verstehen wie der alte kirchenlehrer
Origenes¹³ bezeügett. Sonst so<a>gte ebenmeßig der pfarrer Sutorius¹⁴ er wollt sich ganz auf die
erden, mitt seinem antlitz legen, vndt tag vndt Nacht den herren Jesum darauff anbehten, wann er
wüste das Jhme damitt gedienett wehre.

Nachmittags wiederumb in die kirche.

02. Januar 1628

1 Übersetzung: "des Januars"

2 Ballenstedt.

3 Übersetzung: "Ich habe in der Predigt wahrgenommen"

4 Gregor X., Papst (1210-1276).

5 Jesus Christus.

6 Superstition: Aberglaube.

7 Übersetzung: "[in ethischer Hinsicht neutrales] Mittelding"

8 Phil 2,10

9 Jesus Sirach.

10 Jesus Christus.

11 Übersetzung: "an die Philipper, Kapitel 2, Vers 10"

11 Phil 2,10

13 Origenes (185-253/54).

14 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

[[54r]]

<[Marginalie:] Ballenstedt> ☿ den 2. Januarij¹⁶.

Jch habe meine pferde besehen, sonderlich den verwundeten wallachen, vndt befunden, daß ihn vbel wirdt zu helffen seyn, daß er so wol ziehen möge, alß zuvorn.

J'ay apprins de *Iean*¹⁷ Qu'il faut pour une brasserie¹⁸, eine brawe de haußbier, un wispel¹⁹ de gersten, et demy wispel de hopfen, En une brasserie²⁰ auf ein braw, viennent huict tonneaux, le tonneau tient 5 eymer²¹, 16 maß²² (un aymer fait 64 maß)[.] Vn tonneau de haußbier icy est estimé a 2½ Dalers. et un tonneau de Brühan²³, a Quedlinburg²⁴ et Halberstadt²⁵, qui sont ordinairement 6 aymer, coustent 4½ iusqu'a 5 Dalers.²⁶

Les tonneaux de la biere de Zerbst²⁷ ne tiennent que 4½ iusqu'a 5 eymer. La jeune bjere est majntenant bonne l'hyver, & l'autre legerbier, se brasse apres <et dedans> le moins de Mars, Merzbier, est bonne l'estè.²⁸

[[54v]]

Jch habe die vergangenen vorwinter, sechs wispel²⁹ Gersten, Zerbster maß, nach Zerbst³⁰ geschickt, des *Magister* Daniels Saxen³¹ seiner schwester³², mir davon ein herrenbraw³³ außzuthun, d nemlich achtzehen faß³⁴, Zerbster Bierß, darvon ich drey abholen laßen. Sie müßen vnser einem, gut bier liffern, vndt da Sie es in dem hause nicht haben, daßelbe anderwerts außkosten laßen.

Newe Jahrs brieffe, an meinen vettern, Fürst Johann Casimir³⁵, an seine frawMutter³⁶, an herzog Wilhelmen von Weymar³⁷, an her Pfalzgraf Johann Friederich von hilpoltstain³⁸, an frewlein

16 *Übersetzung*: "des Januars"

17 Schmidt, Hans (1).

18 *Übersetzung*: "Ich habe von Hans gelernt, was nötig ist für eine Brauerei"

19 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

20 *Übersetzung*: "vom Hausbier eine Wispel der Gerste und halbe Wispel des Hopfens; bei einer Brauerei"

21 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

22 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

23 Brühan (Broyhan): un- oder schwachgehopfte obergärige Biersorte, die vor allem in nieder- und obersächsischen Gebieten im weiteren Harzumland (Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Halberstadt, Quedlinburg) gebraut wurde.

24 Quedlinburg.

25 Halberstadt.

26 *Übersetzung*: "kommen acht Fässer heraus, das Fass fasst 5 Eimer, 16 Maß (ein Eimer macht 64 Maß), ein Fass von Hausbier wird hier auf 2½ Taler geschätzt. Und ein Fass Brühan in Quedlinburg und Halberstadt, das sind gewöhnlich 6 Eimer, kostet[!] 4½ bis 5 Taler."

27 Zerbst.

28 *Übersetzung*: "Die Fässer Bier aus Zerbst fassen nur 4½ bis 5 Eimer. Das junge Bier ist jetzt im Winter gut, und das andere Lagerbier, das man nach und in dem Monat März braut, Märzbiere, ist gut im Sommer."

29 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

30 Zerbst.

31 Sachse, Daniel (1596-1669).

32 Sachse, N. N. (nach 1586-nach 1628).

33 Herrenbrauen: Brauen für eine fürstliche Hofhaltung gegen Geld oder Gerstenlieferung.

34 Faß: Hohlmaß.

35 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

36 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

Eleonore³⁹, vndt herzogk Joachim Ernst von hollstein⁴⁰, an die frawMuhme⁴¹ von Rudelstadt⁴², schreiben laßen, vndt vndterschrieben.

Bayern⁴³ nach Leiptzig⁴⁴, vndt Jean⁴⁵ naher Magdeburgk⁴⁶ abgefertigett, damitt Sie Morgen wils Gott, dorthin verraysen mögen.

03. Januar 1628

[[55r]]

2^a den 3. Januarij⁴⁷.

In nomine Dej⁴⁸, Bayern⁴⁹, beynebens seinem Jungen, vndt zween Mußcketirern, naher Bernburgk⁵⁰ abgefertigett, von dannen soll er nach Leiptzigk⁵¹ mitt Melchior Loyßen⁵² verraysen, vndt meine geschäffte verrichten. Er hatt ein⁵³ 570 Thaler bey sich, ohne waß ich Melchior Loyßen mittgegeben habe, Gott geleytte sie vätterlich, vndt führe sie mitt vollem glück vndt segen, vnversehrett wieder zu rück. Jch habe den Crabaten⁵⁴ biß nach Bernburgk nachreytten laßen. Bayern hat zween klepper vndt einen wagen mitt 4 pferden bey sich, alles von dem meinigen.

Jean⁵⁵ ist nach Magdeburgk⁵⁶ abgefertigett fastenspeise einzukauffen, beynebens einem Mußcketirer. *et cetera*

[[55v]]

Jch habe ein par gamaschen, oder strümpffe vber die Stiffeln bestellet, darzu kommen 1½ ellen graw Meißnisch Tuch, davon auch die knöpffe gemacht werden, vndt 1 loht Stepseide. Werden gefüttert mitt drey fuchsbälgen⁵⁷. Die elle Tuch kostet 1 {Reichsthaler} Die fuchse haben wir gefangen.

37 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

38 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

39 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

40 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

41 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

42 Rudolstadt.

43 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

44 Leipzig.

45 Schmidt, Hans (1).

46 Magdeburg.

47 *Übersetzung*: "des Januars"

48 *Übersetzung*: "In Gottes Namen"

49 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

50 Bernburg.

51 Leipzig.

52 Loyß, Melchior (1576-1650).

53 ein: ungefähr.

54 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

55 Schmidt, Hans (1).

56 Magdeburg.

57 Fuchsbalg: Fuchsfell.

04. Januar 1628

♀ den 4. Januarij⁵⁸.

Zeitung⁵⁹ vndt avis<bericht> von Padeborn⁶⁰ bekommen, daß die Crabaten⁶¹ von Werningerode⁶² heütte aufbrechen werden, vndt durch die vorstadt zu Quedlinburgk⁶³ ziehen. Jch habe nach Quedlinburg geschickt mich recht zuerkundigen.

Ein antworttschreiben, vndt Newen Jahres gratulation von Sanderßleben⁶⁴, von der Fraw Muhme⁶⁵ daselbst bekommen[.]

Nachmittags mitt Meiner herzlief(st)en gemahlin⁶⁶ in die Mühle vnterm berge spatziren ge [[56r]] gangen, da der Müller mich berichtet, er mahlete nicht vmbsonst, sondern er nehme, von ieglichem Scheffel eine<zwei> Metzen an stadt seines lohns, vndt ob ich zwar darauff bestanden, alß wehre er schuldig vor die hofstadt vmbsonst zu Metzen⁶⁷, so hatt er doch berichtet, es wehre nicht mehr also wie vor diesem, dieweil er nunmehr die kunst vndt waßerröhren erhalten müste. Sein Mühlpacht ist Jährlichen, den er gibt, ein Malder⁶⁸ Rocken, vndt ein Malder Gersten.

Schreiben von meiner Schwester der hertzoginn von Meckelnburgk⁶⁹ wie auch hertzog Joachim Ernst von hollstein⁷⁰ Meinem Schwager, bekommen, durch seine abgesandten, (welche nach Prage⁷¹ ziehen sollen) anhero⁷² geschickt, touchant le mariage de ma seur⁷³, etcetera[.] <Ein Neu Jahrsbrief von Sandersleben⁷⁴ [.]>

Einen kläglichen brieff, von hansen vom hoff⁷⁵, dem stadtlichem distillirarzt, meinem alten gewesenen kammerdiener der nun sehr kranck ist, bekommen.

<Dem Præsidenten⁷⁶ geschrieben Nota Bene⁷⁷ [.]>

58 Übersetzung: "des Januars"

59 Zeitung: Nachricht.

60 Badeborn.

61 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

62 Wernigerode.

63 Quedlinburg.

64 Sandersleben.

65 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

66 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

67 metzen: als Müller beim Getreidemahlen den gesetzlichen Anteil (die Mahlmetze) nehmen.

68 Malter: Holzmaß.

69 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

70 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

71 Prag (Praha).

72 Ballenstedt.

73 Übersetzung: "die Ehe meiner Schwester betreffend"

74 Sandersleben.

75 Hoff, Hans von (gest. 1629).

76 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

77 Übersetzung: "beachte wohl"

05. Januar 1628

[[56v]]

☞ den 5^{ten}. Januarij⁷⁸.

Jch bin draußen hetzen gewesen, vndt haben zween hasen gefangen, einen geschoßen, vndt einen gehezt. Noch drey, seindt den winden⁷⁹ entlauffen.

Der schüze hat mir gelernet, das das fuchsfleisch eßen herrlich gut vor die gicht, vndt reißen⁸⁰ in den gliedern seye, vndt daß er vndterschiedliche leütte gekandt habe die darumb darvon gegeßen, wiewol es bey hoffe, außgelacht wirdt.

Ein schreiben von häuptmann Knochen⁸¹ empfangen sampt einem Rehe.

Brieffe von Silm⁸² wegen der 3234½ Taler, empfangen wie auch von herren Christoff von Dona⁸³, von Embden⁸⁴, durch Jean⁸⁵ welcher vnvorseht von Magdeburgk⁸⁶ wiedergekommen, Dieumercy⁸⁷, wiewol er <hat> pferde außspannen sehen. *et cetera*

06. Januar 1628

[[57r]]

☉ den 6. Januarij⁸⁸.

heütte ist das feldt<fest> der Heiligen drey Könige⁸⁹, <improprie⁹⁰ genandt,> vndt wir haben die gewöhnliche predigten, angehoret, zweymal.

Ezliche reliquien⁹¹ der Newen Jahrs einforderer, haben sich eingestellet, alß der Cantor⁹² mitt den schülern, vndt die haußleütte, oder Thurmbläser.

<Thomaß⁹³ ist kranck worden vndt viel diener vndt dienerinnen. Gott helfe ihnen.>

78 Übersetzung: "des Januars"

79 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

80 Reißen: mit einem heftigen Ziehen verbundener Schmerz.

81 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

82 Sillem, Otto (1) (1558-1635).

83 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

84 Emden.

85 Schmidt, Hans (1).

86 Magdeburg.

87 Übersetzung: "Gott sei Dank"

88 Übersetzung: "des Januars"

89 Dreikönigstag (Tag der Erscheinung des Herrn = Epiphania): Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar).

90 Übersetzung: "unpassend"

91 Reliquie: Rest, Zurückgebliebenes.

92 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

93 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

07. Januar 1628

» den 7. Januarij⁹⁴.

Jch habe den Richter alhier zu Ballenstedt⁹⁵ Hothorn⁹⁶, zu gaste gehabt, vmb seiner haußfrawen⁹⁷ Sehliger, gerade⁹⁸ willen, welche ohne erben verstorben, vndt ihre verlaßenschafft, der herrschafft⁹⁹ zu erlegen¹⁰⁰, schuldig verblieben.

Brieffe von Fürst Augusto¹⁰¹, von Münster¹⁰², durch Burckardt¹⁰³ lackayen entpfangen. Item¹⁰⁴: vom Præsidenten¹⁰⁵ *Nota Bene* cum¹⁰⁶ concept schreibens an Kayser¹⁰⁷, vndt obligation etcetera[.]

[[57v]]

Von Pfalzgraf Johann Friederich¹⁰⁸ ein trewherzig schreiben bekommen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁹> Jch habe an den Kayser¹¹⁰ geschrieben, intercedendo pro¹¹¹ meiner schwäger¹¹² endvrtheil, daß sie mitt der hollsteinischen Ritter: vndt landtschafft¹¹³ der frewlein Stewer¹¹⁴ halben haben. *perge*¹¹⁵

Jch habe auch geschrieben, an herzog joachim ernst von hollstein¹¹⁶, Jtem¹¹⁷: an Fürst Augustum¹¹⁸, an herren von Dona¹¹⁹, ins landt zu Meckelburgk¹²⁰, an Bayern¹²¹, *perge*¹²²

94 *Übersetzung*: "des Januars"

95 Ballenstedt.

96 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638).

97 Hothorn (1), N. N. (gest. vor 1628).

98 Gerade: aller Hausrat, der nach dem Tod des Mannes der Frau oder auch einer nahen Verwandten mütterlicherseits im Voraus zusteht.

99 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

100 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

101 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

102 Münster, Johann von.

103 N. N., Burkhard.

104 *Übersetzung*: "Ebenso"

105 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

106 *Übersetzung*: "beachte wohl mit"

107 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

108 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

109 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

110 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

111 *Übersetzung*: "eintretend für"

112 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).

113 Holstein, Landstände.

114 Fräuleinsteuer: bei Vermählung einer Tochter des Herrscherhauses von den Untertanen zur Beschaffung der Aussteuer zu entrichtende Abgabe.

115 *Übersetzung*: "usw."

116 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

117 *Übersetzung*: "ebenso"

118 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

119 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

120 Mecklenburg, Herzogtum.

08. Januar 1628

☞ den 8. Januarij¹²³.

An herrvattern¹²⁴ geschrieben.

Apprins de Iean¹²⁵ qu'a Magdeburgk¹²⁶ un tonneau de brochet salè¹²⁷ (eine Tonne) couste maintenant 18 Dalers, Nous en avons assez d'une tonne ou tonneau pour huict mois si nous continuons l'ordre commencè avec la chair.¹²⁸

[[58r]]

Jch habe heütte Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin¹²⁹ eine Obligation auf 3000 Tahler, die Jhre *Liebden* mit albereitt vor einem Jahre vorgestreckt, vndt so lange ohne zinse in handen gelaßen, gegeben, vndt darinnen vndter andern auch versprochen dieselben gelder Jährlich mitt 6 auff 100 so lange ich Sie in handen haben würde zu verzinzen, vndt also vmb das Newe Jahr anno¹³⁰ 1629 geliebts Gott, anfangen die zinß zu erlegen¹³¹. Sollte aber ein theill dem andern, auffkündigen wollen, müste es ein halb Jahr vor der erlegung¹³², geschehen.

Jch habe mitt hiesigem Richter Johansen Hothorn¹³³, noch viel zu thun bekommen, von wegen verwaigerung seiner ersten Frawen¹³⁴ gerade¹³⁵, vndt haben in den Sächsischen rechten, dem Saxenspiegel¹³⁶ genandt erleütterung gesucht. *perge*¹³⁷

*Nota Bene*¹³⁸ [:] der Mühlpacht alhier¹³⁹, <vnterm hause, am Teiche,> ist zweyer Malder¹⁴⁰, (welches sein acht scheffel) korn.

[[58v]]

121 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

122 *Übersetzung*: "usw."

123 *Übersetzung*: "des Januars"

124 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

125 Schmidt, Hans (1).

126 Magdeburg.

127 *Übersetzung*: "Von Hans gelernt, dass in Magdeburg eine Tonne gepökelter Hecht"

128 *Übersetzung*: "jetzt 18 Taler kostet; wir haben davon fast eine Tonne oder ein Fass für acht Monate, wenn wir die mit dem Fleisch begonnene Ordnung fortsetzen."

129 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

130 *Übersetzung*: "im Jahr"

131 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

132 Erlegung: Entrichtung, Begleichung, Bezahlung.

133 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638).

134 Hothorn (1), N. N. (gest. vor 1628).

135 Gerade: aller Hausrat, der nach dem Tod des Mannes der Frau oder auch einer nahen Verwandten mütterlicherseits im Voraus zusteht.

136 Eike Repgow: *Sachsenspiegel*. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

137 *Übersetzung*: "usw."

138 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

139 Ballenstedt.

140 Malter: Holzmaß.

Brieffe von bruder Ernsten¹⁴¹ bekommen.

Es haben sich heütte zu Rheinstedt¹⁴² zehen Mußcketirer zu pferde oder Dragoner mitt gewallt einquartierett, vndt wenig guter wortt, vndt respects, ~~mir~~ von mir selbstn außgegeben.

09. Januar 1628

ø den 9. Januarij¹⁴³.

Der Richter von Riedern¹⁴⁴, Caspar Vlrich¹⁴⁵, hatt hergeschrieben, daß diese Nacht ein Corporall mitt 14 Reüthern daselbst gelegen, welcher die straßen bereitten, vndt auß befehl des Obersten Merode¹⁴⁶ sicher halten, auch die ohne paßzettel außstreiffende Reütter, ohne vndterscheidt, anhalten solle.

Also werden die dörffer vnangesehen der salvaguardien¹⁴⁷ zimlich mittgenommen.

Es seindt heütte die Reütter gar starck [[59r]] im felde herumb geritten, vndt ists gar vnsicher im felde gewesen, zu 7[,] zu 8[,] zu 10[,] zu 12. etcetera

Es soll gestriges tages, zwischen halberstadt¹⁴⁸ vndt Quedlinburgk¹⁴⁹, häuptmann Knochens¹⁵⁰ diener einer erschlagen vndt ihme seine pferde, abgenommen worden sein.

Jch habe meine pursche, auff die hasenhatz, hinauß, geschicktt. Sie seyndt aber sporenstreichs¹⁵¹, wie hasen, wiederkommen, dann sie etzliche Reütter ersehen, die ihnen gefolgett, vndt sie herauff geiagt haben. Als es aber vmb vndt vmb kommen, vndt sie in der flucht, ein pferdt mitt sich von den Dragonern, gleichsam als eine beütte herauff gebracht haben, ist der Fendrich, so mitt gewesen, herauf vors hauß kommen, vndt hatt daß pferdt wieder begehrt, [[59v]] mitt vermelden, es wehre der Reittenden Mußcketirer einem entlauffen, als er nach seinem entfallenem hut, sehen wollen, vndt hat darbeynebens erwehnett daß er mich wol kenne, vndt mir seine vnderthenige dienste offeriren laßen, auch daß ihn Gott darvor behüten sollte, daß er mir oder den meinigen, einziges leydt zuzufügen gedächte, sondern mir viel mehr zu dienen, dieweil er mich vor diesem in Böhmen¹⁵² gekandt, alleine hette er befehlich <vom Obersten Becker¹⁵³> auf die streiffende Rotten ein auge zu haben, vndt dieselben anzuhalten, inmaßen er dießwegen wie auch vmb der

141 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

142 Reinstedt.

143 *Übersetzung*: "des Januars"

144 Rieder.

145 Ulrich, Kaspar (gest. 1632).

146 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

147 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

148 Halberstadt.

149 Quedlinburg.

150 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

151 spornstreichs: im schnellsten Lauf.

152 Böhmen, Königreich.

153 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

contributionen willen zu Ermßleben¹⁵⁴ sein quartier hette, vndt leichtlich, allda gefunden werden köndte Sein nahme heißett Groß^{155 156}.

10. Januar 1628

[[60r]]

24 den 10^{den}. Januarij¹⁵⁷.

Predigt angehörett.

An hauptmann Knoche¹⁵⁸ geschrieben.

Von hanß von hoffen¹⁵⁹ ein danckschreiben vor den vberschickten wein zum *Neuen Jahr* der ihn in seiner phtisj¹⁶⁰ vndt Diarrhea¹⁶¹ nechst Gott, vom gegenwertigem tode errettet habe. Jch habe Jhm laßen durch Bartholdt Lytsaw¹⁶² antworten vndt auff künfftigen Freytag, oder donnerstag *gebe gott* herbescheiden.

Doctor Anchinoander¹⁶³ ist von Halberstadt¹⁶⁴ hieher kommen <mitt meiner fuhre>, den Thomaß¹⁶⁵ vndt die Trine¹⁶⁶ zu curiren. Hat ein recepisse¹⁶⁷ auf mein schreiben an den Obersten Becker¹⁶⁸, vom Obrist Wachtmeister Simon Nagel¹⁶⁹, in abwesenheit seines Obersten, mittgebracht.

Mein Bruder Fürst Ernst¹⁷⁰, ist hergekommen, mich zu besuchen, vndt hatt Stammern¹⁷¹ bey sich gehabt.

11. Januar 1628

[[60v]]

154 Ermsleben.

155 Groß, N. N..

156 Davor hat Christian II. eine Lücke gelassen, in die er später vermutlich den Vornamen von Fähnrich Groß eintragen wollte.

157 *Übersetzung*: "des Januars"

158 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

159 Hoff, Hans von (gest. 1629).

160 *Übersetzung*: "Schwindsucht"

161 *Übersetzung*: "Durchfall"

162 Lützow, Barthold von (gest. 1633).

163 Anchinoander, Heinrich Cornelius.

164 Halberstadt.

165 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

166 N. N., Katharina (1).

167 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

168 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

169 Nagel, Simon.

170 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

171 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

☞ den 11^{ten.} Januarij¹⁷².

Antwortt von hauptmann Knochen¹⁷³ bekommen.

Doctor Anchinoandrum¹⁷⁴ wieder abgefertigett. Er hat die <von mir ihme> angebottene bestallung von hauß auß, vmb billichmeßiger vrsachen willen, anzunehmen, sich ver<ge>waigertt.

12. Januar 1628

☞ den 12^{ten.} Januarij¹⁷⁵.

Mein Bruder Fürst Ernst¹⁷⁶ ist wieder verraysett.

Jch habe Meinem Gnedigen herzlieben herrenvattern¹⁷⁷, die letzte salva guardja¹⁷⁸, (vmb hochwichtiger vrsachen willen) wieder schicken müssen.

Von herrvettern Fürst Ludwigen¹⁷⁹ ein Italiänisch schreiben bekommen.

Jch habe herrvettern wieder geantwortett.

Es ist ein Fendrich vom Obersten Becker¹⁸⁰ [[61r]] her in den flecken¹⁸¹ gekommen, der hat mir vom Obersten Becker¹⁸² viel schöner wortt gebracht, vndt bezeügung seines mißfallens, vber den vndterschiedlichen einlagerungen, in meinen dörfern, auch das ich die Jehnigen, die von ihme Beckern, keine vndterschriebene ordinantz¹⁸³ hetten, nicht einl einquartieren laßen sollte, sondern mitt güte oder mitt gewalt abhalten, auch gar im wiedrigen fall, der violentz <ihnen die gewehr abnehmen> <vndt ihme nach Halberstadt¹⁸⁴ liffen> Sie anhalten laßen sollte, dann er hette alleine daß commando in den Stifffern¹⁸⁵, vndt niemandts anderß. Guarda la gamba¹⁸⁶, Jch will einen schrifflichen schein, aufzuweysen haben.

Nota Bene¹⁸⁷ [:] J'ay apprins aujourd'huy un Anagramme¹⁸⁸: Iesuitarum¹⁸⁹ secta [:] Et tu mares vicias.¹⁹⁰

172 Übersetzung: "des Januars"

173 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

174 Anchinoander, Heinrich Cornelius.

175 Übersetzung: "des Januars"

176 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

177 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

178 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

179 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

180 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

181 Ballenstedt.

182 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

183 Ordinance: Befehl, Anordnung.

184 Halberstadt.

185 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.

186 Übersetzung: "Sieh dich vor"

187 Übersetzung: "Beachte wohl"

188 Übersetzung: "Ich habe heute ein Anagramm gelernt"

189 Jesuiten (Societas Jesu).

Item¹⁹¹ : Pierre Coton¹⁹² : Perce ton roj.¹⁹³

heütte ist Curdt von Bayern¹⁹⁴, von der Leiptziger¹⁹⁵ Meß, Gott lob, glücklich wiederkommen, cum pecunia et litteris¹⁹⁶. <von Adolff Börstelln¹⁹⁷, vndt Hans Ritz¹⁹⁸, sed parva pecunia¹⁹⁹.>

13. Januar 1628

[[61v]]

☉ den 13^{den.} Januarij²⁰⁰.

Schreiben vom Obersten Becker²⁰¹ bekommen, wie auch von Gasparus Pfawen²⁰².

Predigt einmal angehört.

Nachmittags viel geschäfte vorgehabt.

Thomaß²⁰³ mein schreiber ist an dem fleckenfieber, todtkranck worden, wie auch die eine magdt, die Bähringer²⁰⁴ sehligen gewartet, Tryne²⁰⁵ genandt, an hiziger krankheitt. Gott erbarme sich ihrer beyder, vndt behüte vnß, vor bezauberungen, etcetera[.]

14. Januar 1628

☽ den 14. Januarij²⁰⁶.

Vnsere krancken²⁰⁷, sejndt jmmer ärger worden. Man hat gethan, waß möglich gewesen, mitt remediis²⁰⁸ vndt Artzneyen.

Jch habe an Beckern²⁰⁹ geschrieben.

190 *Übersetzung*: "Die Sekte der Jesuiten. Und du verdirbst die Männer."

191 *Übersetzung*: "Ebenso"

192 Coton, Pierre (1564-1626).

193 *Übersetzung*: "Ersteche deinen König."

194 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

195 Leipzig.

196 *Übersetzung*: "mit Geld und Briefen"

197 Börstel, Adolf von (1591-1656).

198 Ritz, Johann (1579-1633).

199 *Übersetzung*: "aber mit wenig Geld"

200 *Übersetzung*: "des Januars"

201 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

202 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

203 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

204 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

205 N. N., Katharina (1).

206 *Übersetzung*: "des Januars"

207 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658); N. N., Katharina (1).

208 *Übersetzung*: "Heilmitteln"

209 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

Von hauptmann Knochen²¹⁰ schreiben bekommen.

15. Januar 1628

[[62r]]

σ den 15^{den.} Januarij²¹¹.

Es hatt sich heütte Morgen, mitt Thomaß²¹², zur beßerung, angelaßen, Gott seye es gedanckt, der helfe ferners, zu glück, mitt gnaden.

Jch habe mitt hiesigem Richter, Hothorn²¹³, der gerade²¹⁴ halben, <von> seiner ersten vorigen Frawen²¹⁵, tractiren²¹⁶ laßen, vndt jhme etwas, nachgegeben.

Es fänget die häuptkranckheit²¹⁷ an, gar starck alhier²¹⁸ zu regieren.

Brieffe an Adolf Börstel²¹⁹ vndt Silm²²⁰, vndt von meiner gemahl²²¹ an Madame²²² Desloges²²³ auf den 18^{den.} datirtt.

16. Januar 1628

ø den, 16^{den.} Januarij²²⁴.

Gestern abendt schreiben bekommen, von herrvattern²²⁵, von Bruder Ernsten²²⁶, vndt vom Marschalck Erlach²²⁷.

210 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

211 *Übersetzung*: "des Januars"

212 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

213 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638).

214 Gerade: aller Hausrat, der nach dem Tod des Mannes der Frau oder auch einer nahen Verwandten mütterlicherseits im Voraus zusteht.

215 Hothorn (1), N. N. (gest. vor 1628).

216 tractiren: (ver)handeln.

217 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

218 Ballenstedt.

219 Börstel, Adolf von (1591-1656).

220 Sillem, Otto (1) (1558-1635).

221 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

222 *Übersetzung*: "Frau"

223 Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).

224 *Übersetzung*: "des Januars"

225 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

226 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

227 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

Jch bin heütte Morgen, ob es zwar sehr glatt zu reyten gewesen, hinauß hetzen, geritten, haben zwar sehr viel hasen gesehen, aber nur ein Fuchs, gefangen. <Es seindt vnß auch Crabaten²²⁸ enzlich²²⁹ begegnett. perge²³⁰>

<Von Wittersheim²³¹ ein schreiben entpfangen.>

[[62v]]

Bayern²³² ist von halberstadt²³³ wiederkommen mitt einem sehr höfflichem danckschreiben von dem Obersten Becker²³⁴ vor den pocal, so ich ihme zum newen Jahr verehret²³⁵, vndt bericht, daß keinen wägen naher Braunschweigk²³⁶ oder Wolfenbüttel²³⁷ mitt korn zu fahren, erlaubett wirdt, es seye dann, daß der herr general hertzog zu Fridlandt²³⁸ solches zulaße, vndt darauff einen paß gebe, inmaßen er dann nur 70 wispel²³⁹ dahin zu führen, ihme Beckern, erlaubett hatt. Es leßt Becker die straden²⁴⁰ battiren²⁴¹, vndt auf die streiffenden Reütter, welche ohne paß reyten, schlagen, vndt gefangen nehmen, Inmaßen albereitt etzlichen Crabaten²⁴² beschehen. Becker, hat mir auch eine ordinantz²⁴³ gegeben, wegen der salvaguardien²⁴⁴, daß einer nur <mitt> 1½ Tahler, sich wochentlich, in meinen dörfern, vndt flecken, contentiren²⁴⁵ [[63r]] soll, der gefreyete aber soll 2 Tahler haben.

Jch habe schreiben von hanß Rizen²⁴⁶ bekommen.

J'ay apprins de Wietersheim²⁴⁷ qu'un Malder²⁴⁸ baumholtz²⁴⁹ coustoit 4 grosses aux achepteurs, et 2<1> grosses a coupper, mais qu'ils le revendoyent pour dix. Vn Malder Stammholtz coustoit a

228 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

229 enzlich: einzeln.

230 Übersetzung: "usw."

231 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

232 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

233 Halberstadt.

234 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

235 verehren: schenken.

236 Braunschweig.

237 Wolfenbüttel.

238 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

239 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

240 Strade: Straße.

241 battiren: verhauen (Hindernisse zur Verteidigung anlegen).

242 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

243 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

244 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

245 contentiren: zufriedenstellen.

246 Ritz, Johann (1579-1633).

247 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

248 Malter: Holzmaß.

249 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

coupper 8 {deniers} mais on l'achepte²⁵⁰ nach Morgen²⁵¹ zahl, et un Morgen couste hui deux florins, selon le bois, en quelques lieux esloignèz, ou plus proches, bon bois et mauvais, plus ou moins.²⁵² Die hecke²⁵³ c'est le gain des achepteurs et revendeurs²⁵⁴.

Nota²⁵⁵ daß Graff Wolff von Manßfeldt²⁵⁶ vor gewiß Päbstisch worden, laße auch auf seinen gütern reformiren²⁵⁷, Jtem²⁵⁸: daß der König in Schweden²⁵⁹ dem König in Dennemarck²⁶⁰ 12 mille²⁶¹ Mann zu hülfe geschickt.

17. Januar 1628

[[63v]]

den 17^{den}. Januarij²⁶².

In die predigt.

Christoff Schaw<ff>er²⁶³ <rahtsverwandter> zu Werninggeroda²⁶⁴, s'appelle le²⁶⁵ briefbewahrer.
<Nota Bene²⁶⁶ Il en faut escrire a Hans Ritz²⁶⁷ [.]²⁶⁸>

Antwortt von häuptmann Knochen²⁶⁹, mitt bericht, daß mir der Oberste Becker²⁷⁰ den paß auff Wolfenbüttel²⁷¹, nicht sperren könne, sintemal das getreydig mein eigen gewächß, vndt nicht auß den Kayserischen²⁷² quartieren genommen wirdt, vndt darzu, jn die quartiere zu erhaltung Ihrer Kayßerlichen Mayestät²⁷³ Soldaten, geführett, wirdt.

250 Übersetzung: "Ich habe von Wietersheim gelernt, dass ein Malter Baumholz den Käufer 4 Groschen koste und 1 Groschen zum Fällen, aber dass sie es für zehn weiterverkauften. Ein Malter Stammholz koste zum Fällen 8 Pfennige, doch man kauft es"

251 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

252 Übersetzung: "und ein Morgen kostet an einigen entlegenen oder näheren Orten 2 Gulden nach dem Holz, mehr oder weniger gutes und schlechtes Holz."

253 Hecke: das Heimliche bzw. Verbotene.

254 Übersetzung: "das ist der Gewinn der Käufer und Weiterverkäufer"

255 Übersetzung: "Beachte"

256 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

257 Hier: die Gegenreformation durchführen.

258 Übersetzung: "Ebenso"

259 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

260 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

261 Übersetzung: "tausend"

262 Übersetzung: "des Januars"

263 Schaper, Christoph.

264 Wernigerode.

265 Übersetzung: "nennt sich der"

266 Übersetzung: "Beachte wohl"

267 Ritz, Johann (1579-1633).

268 Übersetzung: "Man muss davon Hans Ritz schreiben."

269 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

270 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

271 Wolfenbüttel.

272 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Becker will nur den Nutzen vor sich behalten, vndt daß zur contribution einkommendes getreydig alleine verhandeln.

Jch habe Curdt von Bayern²⁷⁴ einen paßzettel auf Braunschweig²⁷⁵ vndt Wolfenbüttel ertheilt, Gott gebe ihm glück auf die rayse.

18. Januar 1628

[[64r]]

☞ den 18^{den.} Januarij²⁷⁶.

Bayern²⁷⁷ ist fortt, Gott behüte ihn vor anstoß²⁷⁸ auf den vnsicheren straßen.

Schreiben von *Son Altesse*^{279 280} von *Heinrich Börstel*²⁸¹ man solle noch einmal den Obersten Becker²⁸² beschicken, ihme remonstriren²⁸³, das des Generals²⁸⁴ meinung nie gewesen, den Fürsten zu Anhalt²⁸⁵, die fuhren, zumahl an die ortt, da Sie die Kayserische²⁸⁶ Officirer selbst getreydig verkauffen, zu sperren, vndt da<s> eventualiter²⁸⁷ man die dinge selbst beym General suchen würde, aber doch gleichwol ihn hierundter nicht gern vbergehen wollte, nicht zweifelnde er werde mitt verstattung des paßes lieber selbst bey mir den danck verdienen wollen, Alß herren Generals befehl hierundter erwarten, waruff Caspar Pfaw²⁸⁸ am besten die sache außrichten k vndt penetriren²⁸⁹ köndte.

Schreiben von vetter Casimirn²⁹⁰.

19. Januar 1628

[[64v]]

273 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

274 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

275 Braunschweig.

276 *Übersetzung*: "des Januars"

277 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

278 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.

279 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

280 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

281 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

282 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

283 remonstriren: Gegendvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.

284 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

285 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

286 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

287 *Übersetzung*: "gegebenenfalls"

288 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

289 penetriren: (etwas) durchsetzen.

290 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

ᵝ den 19^{den.} Januarij²⁹¹.

Є Jch habe mitt den salvaguardien²⁹² handeln laßen, wegen ihres vnderhalts.

heütte ist eins theils, meiner pursche hinauß hetzen, andere nach Quedlinburg²⁹³ etcetera vndt es seindt die straßen, noch gantz vnsicher.

Von häuptmann Knochen²⁹⁴, ein antworttschreiben entpfangen.

Casparus²⁹⁵ ist herkommen.

20. Januar 1628

⊙ den 20^{ten.} Januarij²⁹⁶.

In die kirche.

Conversatio, cum Casparo²⁹⁷.²⁹⁸ Il m'a dit ce que je scavois²⁹⁹, daß hundert anspanner³⁰⁰, im ampt Ballenstedt³⁰¹ wehren, vndt es hette kein ampt im Fürstenthumb³⁰², eine stärckere Mannschafft als dieses.

[[65r]]

Es hat auch dieses ampt³⁰³ ein³⁰⁴ 70 huffen landes.

Nota Bene³⁰⁵ [:] Dieses Jahr aber ist ein großer mißwachs, an getreydicht.

21. Januar 1628

ᵝ den 21^{sten.} Januarij³⁰⁶.

An häuptmann Knochen³⁰⁷, geschrieben, vndt ihme auf seinen schein, mitt dem heütte vberschickten Rehe, geantwortet.

291 *Übersetzung*: "des Januars"

292 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

293 Quedlinburg.

294 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

295 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

296 *Übersetzung*: "des Januars"

297 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

298 *Übersetzung*: "Gespräch mit Kaspar."

299 *Übersetzung*: "Er hat mir gesagt, was ich wusste"

300 Anspanner: Untertan, der ein Pferd zum Dienst für die Obrigkeit hält.

301 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

302 Anhalt, Fürstentum.

303 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

304 ein: ungefähr.

305 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

306 *Übersetzung*: "des Januars"

307 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

In den paradoxe de la vanité des sciences³⁰⁸, einem schönen buch gelesen.

Jch bin auff dem vorwerck gewesen, allda mir ein Schäfferknecht gesagt, ich hette in drey herden 500 schaffe, 200 hammel vndt 280 erstlinge³⁰⁹. <[Marginalie:] *Nota Bene*³¹⁰> Nun gestehen die Beampten, nur 800. Er sagte auch von 100 schaffen (durcheinander) bekähme man, 20 Steen³¹¹ leichter wolle.

Der Ochsenhirte klagte daß die kühe keine Milch fast geben köndten dieweill [[65v]] Sie so wenig futter bekähmen, nemlich ein bundt Stroh vor zween kühe des Morgends, vndt ein bundt Stroh, vor zween kühe des abends, am dienstag, donnerstag, vndt Sontag, welche Sie die fleischtäge heißen, kriegten Sie ein wenig hew des Morgends. Vor diesem bey hanß Börstells³¹² zeitten, hetten sie Seye³¹³ vndt heckerlinge bekommen. Es wehre kein edelmann auff dem lande, er ließe dem vieh auch zu Mittage, oder auf die Nacht etwas geben, damitt es nicht so schwächtigt würde. In ein³¹⁴ eylff wochen müste es wiederumb außgehen auffß groß, vndt weyde.

Er sagte mir auch, eylff kühe hetten verkalbett, (der Amptmann³¹⁵ sagt von 13) dieweill sie in dem reiff des morgends zu frühe vor [[66r]] der Sonnen auffgang wehren außgetrieben worden vergangenem herbst, vndt hetten giftige schwemme gegeßen. Es hetten noch ein³¹⁶ drey Mandel kühe zu kalben, In allem wehren fünff Mandel, kühe, vorhanden. Darvon verkalbeten Sie auch sehr wann sie ineinander lieffen, vndt <im stall> eingebunden würden, vndt stießen auf einander, sonderljch, wann nicht mägde genueg, darbey wehren.

*Nota Bene*³¹⁷ [:] Les brebis galeux³¹⁸ reibett man mitt einer salbe von Teer vndt Mehl gemacht.

~~Jch habe au~~ Es seindt albereitt 14 kälber g vorhanden gewesen, eines ist gestorben, eineß ist verspeisett, vndt 12 seindt noch im Stall.

22. Januar 1628

[[66v]]

σ den 22^{sten}. Januarij³¹⁹.

308 Heinrich Cornelius Agrippa von Nettesheim: Paradoxe Svr L'Incertitvde, Vanité & abus des sciences, hg. von Louis Turquet de Mayerne, o. O. 1605.

309 Erstling; Erstgeburt eines Muttertieres.

310 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

311 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

312 Börstel, Hans (1) von (gest. 1617).

313 Seihe: Rückstand, der nach abgeseihter Flüssigkeit zurückbleibt.

314 ein: ungefähr.

315 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

316 ein: ungefähr.

317 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

318 *Übersetzung*: "Die räudigen Schafe"

319 *Übersetzung*: "des Januars"

Abermals, ins fohrwerck schießen³²⁰. Der Schaffmeister³²¹ hatt mir gesagt, auf zehen schaffe kriegte man zwey bundt <gersten> Strohe vndt ein bundt hew, auf die erstlingen³²² aber, auf zehen, ein wenig weniger, als ein bundt ErbsenStrohe, den tagk. Jch habe auch, kleine lämmer gesehen.

Das ErbsenStrohe, wehre wol gutt, (weill es doch, in die Brachfelder etwas stärker, müste gesehet werden, als vorm Jahre,) den schaffen heüffiger zu geben, So köndte man es an hew ersparen.

Der Schaffe seindt 1000 darundter 200 der knechte viehe, die andern 800 seindt mein, darundter hatt der Schäffer den 4^{ten}. theill Nutzens, vndt vnkostens. *perge*³²³

[[67r]]

Die Meyersche³²⁴ vndt kuhehirt beklaagen sich daß die kühe, nicht in die Forste wie vor diesem beschehen vmb deß wildprets willen dörfen getrieben werden, sintemahl das vieh schöner darvon wirdt, vndt doch daß wildt sich vor ihnen nicht schewett.

Le berger des vaches m'a dit qu'il avoit 13 mariengulden³²⁵, par an.³²⁶

Nota Bene[:] Mia consorte³²⁷ mj disse hoggi che il pareva per certo di dover morire ancora in puerperio.³²⁸

Brieffe von Bruder Ersten³²⁹ vndt Melchior Loyßen³³⁰, auch von Knochen³³¹.

<[Marginalie:] *Nota Bene*³³²> Le baillif³³³ m'a dit, que *Caspar Ernst Knoch* avoit empruntè de Stammer³³⁴ 8 ou 10 mille Dalers, & devoit encores 10 mille, desirant de revendre Trinum³³⁵, et qu'jl avoijt 20 mille Dalers vaillant de son patrimoine.³³⁶

[[67v]]

Schreiben, von Bayern³³⁷, vndt Casparo Pfawen³³⁸.

320 schießen: schnell herumfahren.

321 Schafmeister: Oberhirte, Vorsteher einer großen Schäfferei.

322 Erstling: Erstgeburt eines Muttertieres.

323 *Übersetzung*: "usw."

324 Meyer (1), N. N..

325 Mariengulden: Silbermünze (= 20 Mariengroschen).

326 *Übersetzung*: "Der Hirte der Kühe hat mir gesagt, dass er 13 Mariengulden pro Jahr bekomme."

327 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

328 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Meine Gemahlin sagte mir heute, dass sie gewiss glaubte, noch im Wochenbett sterben zu müssen."

329 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

330 Loyß, Melchior (1576-1650).

331 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

332 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

333 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

334 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

335 Trinum.

336 *Übersetzung*: "Der Amtmann hat mir gesagt, dass Kaspar Ernst Knoch von Stammer 8 oder 10 tausend Taler geliehen habe und noch 10 tausend schulde, da er wünschte, Trinum zu verkaufen, und dass er 20 tausend Taler Vermögen aus seinem Erbe habe."

337 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

338 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

23. Januar 1628

ø den 23. Januarij³³⁹.

Fortune, & Infortune. Comme i'ay voulu faire querir Hanß von hoff³⁴⁰, il est devenu malade jusqu'a la mort, et m'a envoyè ses grands mysteres et secrets.³⁴¹

häuptmann Knoche³⁴² ist herkommen. Jch habe mich mitt ihme verglichen, auf 1½ Tahler den Morgen³⁴³ Stammholtz sampt der hecke³⁴⁴, zu bezahlen, vndt auf 3 groschen das Malder³⁴⁵ Baumholtz³⁴⁶.

Stammer³⁴⁷ hat mich vmb dreyerley bitten laßen 1. vmb schrifftljche bestallung. 2. Vmb 2 pferde Futter. 3. Vmb ein eigen losament³⁴⁸.

[[68r]]

Escrit³⁴⁹ an Son Altesse^{350 351} [,] an Melchior Loyß³⁵² [,] an Christoph³⁵³ Maler[,], an Hans Ritz³⁵⁴ [,]

<[Marginalie:] Nota Bene³⁵⁵ > Avis³⁵⁶: daß der graff Montecuculj³⁵⁷ mitt fünf Regimentern, vber die Deßawer³⁵⁸ brücken würde.

Avis³⁵⁹ von Goßlar³⁶⁰ von hanß Kramern³⁶¹, er wolle einen halben Tahler mehr alß 28 Tahler vor den wispel³⁶² weitzen, mir geben, damitt er in kundtschafft kähme, nicht aber 29 oder 30 wie ich begehret. Goßlar ist 8 meil von hier.

339 Übersetzung: "des Januars"

340 Hoff, Hans von (gest. 1629).

341 Übersetzung: "Glück und Unglück. Als ich Hans von Hoff habe holen lassen wollen, ist er bis zum Tod krank geworden und hat mir seine großen Rätsel und Geheimnisse geschickt."

342 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

343 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

344 Hecke: das Heimliche bzw. Verbotene.

345 Malter: Holzmaß.

346 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

347 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

348 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

349 Übersetzung: "Geschrieben"

350 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

351 Übersetzung: "Ihre Hoheit"

352 Loyß, Melchior (1576-1650).

353 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

354 Ritz, Johann (1579-1633).

355 Übersetzung: "Beachte wohl"

356 Übersetzung: "Nachricht"

357 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

358 Dessau (Dessau-Roßlau).

359 Übersetzung: "Nachricht"

360 Goslar.

361 Cramer von Clausbruch, Hans (1588-1667).

362 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

Jch will 20 {Wispel}, weizen frühe <morgen>heütte wils Gott, hinschicken, der helfe mir zu glücklicher handlung. *Nota Bene*³⁶³ [:] Ein³⁶⁴ 3 oder 4 {Wispel}, köndte man wol vmb 30 Tahler, loß worden, aber nicht so viel auf einmahl, dann er will inß gesamt ein 40 {Wispel} nicht allein von mir, sondern auch von andern käuffen.

[[68v]]

*Caspar Ernst Knoch*³⁶⁵ hat mir auch gesagt, er hette die bürgerschaft zu harzgerode³⁶⁶ [!] in drey rotten vndter drey Rottmeistern³⁶⁷ außgetheilt, iede rotte zu 38 z oder 40 Mannen, die wüsten beym glockenstreich iegliche Rotte, wo sie sich hin finden, vndt ihre Thor, verwahren sollen. Er gedachte auch, daß herrvatter³⁶⁸ vor diesem, E sechs Mußketirer, (derer ieglicher Monatlich 5 Tahler bekommen) zu hatzgerode[!], wie auch 4 Einspänniger³⁶⁹ (derer ieglicher zu 8 auch zu 6 Tahlern, beynebens 6 scheffel habern, Monatlich bekommen) welches alles, die Stadt harzgeroda, bezahlen müssen. Man sollte doppelhacken³⁷⁰ hierauf nehmen zun lermenschüßen³⁷¹, vndt die vndterthanen verwarnen sich mitt gewehren zu versehen, auch keinem [[69r]] kein quartier zu verstatten, der keine ordinantz³⁷² auffzuweysen, sondern sich mitt gewallt zu widersetzen.

24. Januar 1628

24 den 24. Januarij³⁷³.

Au nom de Dieu a³⁷⁴ Goslar³⁷⁵, mitt den 20 {Wispel} weizen.

Predigt angehöret. Escrit a³⁷⁶ ~~A. A. S. Hazard qui touche~~³⁷⁷. Nihil³⁷⁸.

25. Januar 1628

☿ den 25^{ten}. Januarij³⁷⁹. <Clara dies, Paulj hodie.³⁸⁰>

363 Übersetzung: "Beachte wohl"

364 ein: ungefähr.

365 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

366 Harzgerode.

367 Rottmeister: Vorgesetzter einer Soldatenrotte oder Bürgerkompanie.

368 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

369 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

370 Doppelhaken: schweres Gewehr, das beim Abfeuern auf eine Gabel gelegt wird.

371 Lärmschuß: Schuss, der alarmiert oder zur Schlacht ruft.

372 Ordinance: Befehl, Anordnung.

373 Übersetzung: "des Januars"

374 Übersetzung: "In Gottes Namen nach"

375 Goslar.

376 Übersetzung: "Geschrieben an"

377 Übersetzung: "Ungewisser Ausgang, der betrifft"

378 Übersetzung: "Nichts"

379 Übersetzung: "des Januars"

Jch habe die Architectur dieses klostere betrachtett.

J'ay songé ceste nuict, qu'une de mes dents au mitan de la bouche, (celle quj est au dessous de la bouche) la gauche) estoit tombée, et puis la seconde a droite de celle là, & 2 autres. Cela doit signifier ma femme³⁸¹ & mes seurs³⁸² ou freres³⁸³. Dieu <les> en garde.³⁸⁴

[[69v]]

Clara dies Paulj, bona tempora denotat annj, Si fuerint ventj, designat prælia gentj, Si fuerint nebulæ, pereunt animalia quæque, Si nix, si pluvia, designat tempora cara.³⁸⁵ Rythmus antiquorum, in hunc diem. Regula rusticorum.³⁸⁶

Apprins de Iean³⁸⁷, que chasque semaine, une demie mesure de Vin, se consume dans le tonneau, & se fecifie (heffen setzet) selon que le tonneau est grand, ou petit, s'jl est grand, il s'en mettra bien une mesure.³⁸⁸

Il faut trois peaux de veau pour un pourpoint, l'une couste 18 {Groschen} & les peaux, de bouc coustent 30 {Groschen} Celle de eurf chevreuil, dont nous n'avons encores que quatre, car le [[70r]] cinquiesme, ou premier fut envoyè a Quedlinburgk³⁸⁹, chacune couste si on la devroit achepter, un Reichstaler. Les peaux de brebis ne valent rien pour porter en habit, mais bien pour en faire des brides, & equippage des chevaux, licols, & attelages. Toutesfois a cela sont encores meilleurs, les peaux de bœuf, pour telles equippages, de brides, selles, et attirail.³⁹⁰

380 *Übersetzung*: "Heute [ist] der leuchtende Paulstag [Tag Pauli Bekehrung = kirchlicher Festtag der Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar)]."

381 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

382 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoen Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

383 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

384 *Übersetzung*: "Ich habe diese Nacht geträumt, dass einer meiner Zähne in der Mitte des Mundes (derjenige, der unterhalb des Mundes ist, der linke) ausgefallen sei und dann der zweite rechts von diesem und 2 andere. Das muss auf meine Frau und meine Schwestern oder Brüder hindeuten. Gott behüte sie davor."

385 *Übersetzung*: "Am Pauli Bekehrungstag [25. Januar] des Wetters solche Rechnung trag: so die Sonne tut scheinen klar, das bedeutet ein gutes Jahr, Ein Nebel auch, groß oder klein, der bringt ein Sterben allgemein. Nimmt aber der Wind überhand, darauf folgt Krieg im Land, Durch Regen aber oder Schnee sollst du eine teure Zeit verstehen."

386 *Übersetzung*: "Rhythmus der Alten für diesen Tag. Bauernregel."

387 Schmidt, Hans (1).

388 *Übersetzung*: "Von Hans gelernt, dass sich jede Woche eine halbe Maß Wein im Fass verzehrt und Hefe ansetzt je nachdem, ob das Fass groß oder klein ist; wenn es groß ist, setzt sich davon gut eine Maß ab."

389 Quedlinburg.

390 *Übersetzung*: "Man braucht drei Häute vom Kalb für ein Wams, das eine kostet 18 Groschen und die Häute vom Ziegenbock kosten 30 groschen. Die vom Hirsch Reh, von denen wir nur noch vier haben, denn das fünfte oder erste ist nach Quedlinburg verschickt worden, kostet jedes, wenn man es kaufen müsse, einen Reichstaler. Die Häute vom Schaf sind nichts wert, um Kleidung daraus zu tragen, aber gut, um daraus Bänder und Pferdeausrüstung, Halfter und Geschirr zu machen. Allerdings sind die Häute vom Rind dafür noch besser, für Ausrüstungen von Zaumzeugen, Sätteln und Zeug."

hanß³⁹¹ lackay (m'apportant aujourd'huy 24 feuilles de pappier) m'a monstrè que c'estoit <un buch, &> un Rieß ou Reißpappier³⁹² contient vingt livres de pappier³⁹³, 20 bücher pappier.

26. Januar 1628

ᵐ den 26. Januarij³⁹⁴.

Adrian Arent Stammer³⁹⁵ ist mein gast gewesen.

J'ay parlè au baillif³⁹⁶, touchant la fiente. <de Heim³⁹⁷.> Il s'est excusè sur trois soixante de blè qu'il m'a avancè comme scait l'Amptschreiber³⁹⁸, <des zehenden de Aßmenstedt³⁹⁹ etcetera[.]>⁴⁰⁰

[[70v]]

Brieffe von Son Altesse^{401 402} [,] von Fürst Ludwig⁴⁰³ [,] von Fürst Ernst⁴⁰⁴ [,] <[Marginalie:] Nota Bene⁴⁰⁵> von Don guillermo verdugo⁴⁰⁶, <quj me descharge la conscience par une providence de Djeu, singuliere⁴⁰⁷.>

Adrian Arndt Stammer⁴⁰⁸ m'a dit, que le Contè de Mansfeldt⁴⁰⁹ estoit sequestrée par l'Electeur de Saxe⁴¹⁰, parce que les Contes⁴¹¹ desesperans du remboursement de leurs debtes, s'estoyent volontairement sousmis au dit Electeur pour leur ayder a sortir de leurs debtes. Or l'Electeur, ne donne a chasque lignèe des Contes (car ils sont divisè, estans beaucoup en nombre en 4 lignèes) que 2 mille Dalers par an, il paye les Baillifs, & Officiers, ministres, & autres de la Contè, & ne leur rend point conte de reste, car jls ne le peuvent pas contrajndre, comme ils feroient un autre simple

391 Albrecht, Hans.

392 Reispapier: papierähnlicher Stoff aus China.

393 *Übersetzung*: "(als er mir heute 24 Bögen Papier brachte) hat mir gezeigt, dass das ein Buch sei und ein Ries oder Reispapier 20 Bücher Papier umfasst"

394 *Übersetzung*: "des Januars"

395 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

396 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

397 Hoym.

398 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).

399 Asmusstedt.

400 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Amtmann gesprochen, den Mist von Hoym betreffend. Er hat sich für die 3 Sechziger [altes Stückmaß] Weizen entschuldigt, die er mir gegenüber vorgebracht hat, wie der Amtsschreiber von den Zehnten von Asmusstedt weiß."

401 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

402 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

403 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

404 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

405 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

406 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).

407 *Übersetzung*: "der mir das Gewissen durch eine seltsame glückliche Fügung Gottes erleichtert"

408 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

409 Mansfeld, Grafschaft.

410 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

411 Mansfeld, Familie (Grafen von Mansfeld).

cavalljer, ainsy qu'ils se sont fait tort eux mesmes, eussent mieux fait de en faire respondre leur noblesse, ou les Estats⁴¹² de leur pays.⁴¹³

27. Januar 1628

[[71r]]

☉ den 27^{ten}: Januarij⁴¹⁴.

Adrian Arndt Stammer⁴¹⁵ me dit aussy qu'hier, que la villette de Örtern⁴¹⁶, en la contè de Mansfeldt⁴¹⁷, ou estoit logè le Colonel Isolan⁴¹⁸, avec un train, de 40 chevaux, estoit contrainte de le nourrir, et luy donner le foin, et l'avoyne pour ses chevaux, et outre cela, cent Dalers, par semaine.⁴¹⁹

Qu'il croyoit, que les paysans⁴²⁰, recommenceroient cet estè, la guerre, plus furieusement, que jamais, en cas, que les soldats, demeurent au pays.⁴²¹

Qu'il falloir, que luy contribuast, au dit Colonel Isolan, de son baillage Rammelburgk⁴²², 250 Reichstalers, par semaine.⁴²³

Que le Conte Pandolfe⁴²⁴ s'estoit assurément revoltè & devenu Papjste.⁴²⁵

412 Mansfeld, Landstände.

413 *Übersetzung*: "Adrian Arndt Stammer hat mir gesagt, dass die Grafschaft Mansfeld durch den Kurfürsten von Sachsen sequestriert wurde, weil die an der Tilgung ihrer Schulden verzweifelnden Grafen sich freiwillig dem genannten Kurfürsten unterworfen hatten, damit er ihnen helfe, aus ihren Schulden herauszukommen. Nun gibt der Kurfürst aber jeder Linie der Grafen (denn sie sind gespalten, da sie zahlenmäßig viele in 4 Linien sind) nur 2 tausend Taler pro Jahr, er bezahlt die Amtleute und Beamten, Geistlichen und andere der Grafschaft und gibt ihnen keine Rechnung über den Rest, denn sie können ihn nicht zwingen, wie sie es einem anderen einfachen Edelmann antun würden, und sie haben auch sich selbst Unrecht zugefügt, hätten besser daran getan, ihren Adel oder die Stände ihres Landes dafür bürgen zu lassen."

414 *Übersetzung*: "des Januars"

415 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

416 Artern.

417 Mansfeld, Grafschaft.

418 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

419 *Übersetzung*: "Adrian Arndt Stammer sagte mir gestern auch, dass das Städtchen Artern in der Grafschaft Mansfeld, wo der Obrist Isolani mit einem Tross von 40 Pferden einquartiert sei, gezwungen wurde, ihn zu verpflegen und ihm das Heu und den Hafer für seine Pferde und darüber hinaus zehn Taler pro Woche zu geben."

420 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

421 *Übersetzung*: "Dass er glaube, dass die Bauern den Krieg diesen Sommer grimmiger denn je wieder anfangen würden im Fall, dass die Soldaten im Land bleiben."

422 Rammelburg, Amt.

423 *Übersetzung*: "Dass es nötig sei, dass [er] ihm, dem genannten Obristen Isolani, aus seinem Amt Rammelburg 250 Reichstaler pro Woche Sondersteuer zahle."

424 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

425 *Übersetzung*: "Dass der Graf Wolfgang sicher aufrührerisch und Papist geworden sei."

Qu'il donnoit a chasque Crabate sauvegarde 2 Dalers par semaine, & leur repas avec l'entretenelement de leurs chevaux.⁴²⁶

[[71v]]

Diesen abendt, ist seindt meine fuhren, von Goßlar⁴²⁷, wiedergekommen, vndt haben keinen anstoß⁴²⁸ gehabt, nur daß zween pferde aufgehalten worden, von den meinigen, vndt von Gasparus<hervatters⁴²⁹> seinen, von Großen Alßleben⁴³⁰, ist ein wagen der sich verspähiget, durch die Crabaten⁴³¹ außgespannet worden. Am allergefährlichsten paß, ist des Obristen Altringers⁴³² convoy⁴³³ beynebens ezlichen wägen, zu sonderlichem vnvorsehenen glück zu ihnen gestoßen, Gott sey lob, daß sie so wol vberkommen seindt, der helfe vnß fernner, zu allem glück, vndt wolstande.

Zweymal in die kirche, vor: vndt Nachmittags.

Meine besten winde⁴³⁴ haben einander mitt beißen verdorben.

28. Januar 1628

» den 28. Januarij⁴³⁵.

[[72r]]

Ich habe den Amptschreiber⁴³⁶ von wegen des amptmanns⁴³⁷ beschuldigungen vorgenommen. Er berichtet er habe 3<drey>, 60 vndt 1½ schock⁴³⁸ Stroh, zur fütterung hergegeben, dafür habe der Amptschreiber ihme vor ein Schock drey fuder⁴³⁹ Mist abfolgen⁴⁴⁰ laßen. Man hette sonst, nicht fütterung genug gehabt. Vorm Jahre wehre der Tausch mitt dem Stroh geschehen, daß der Amptmann, hette zwey bundt krumm stroh⁴⁴¹, vor ein bundt, langes Stroh⁴⁴², hergegeben, aber dieses Jahr, nicht.

426 Übersetzung: "Dass er jeder Kroatenschutzwache 2 Taler pro Woche und ihnen Essen mit der Verpflegung ihrer Pferde gebe."

427 Goslar.

428 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.

429 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

430 Großalsleben, Amt.

431 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

432 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

433 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

434 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

435 Übersetzung: "des Januars"

436 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).

437 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

438 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

439 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

440 abfolgen: herausgeben.

441 Krummstroh: Futter- oder Streustroh, dessen Halme zerknickt und ungeordnet liegen.

442 Langstroh: Stroh, das aus langen geraden Halmen besteht.

Den kohl hette der amptmann, allezeitt Jährlichen zum Deputat⁴⁴³ bekommen. Man hette ihn pflegen vmb die helffte zu bawen, zu heimb⁴⁴⁴ mitt den pawren, damitt es nicht so kostbar⁴⁴⁵ fiele.

Den, {Wispel}, weizen hat er zu Goßlar⁴⁴⁶ vor mich verkaufft vmb 28½ Tahler nach Goßlarischem Maß, nach Bernburger 30 {Taler} 8 {Groschen}

[[72v]]

Den Amptmann⁴⁴⁷ vorgenommen, der endtschuldigett sich, daß er dißes Jahr, kejn Stroh vertauschett, sondern vorm Jahre, vmb der fütterung willen, die vndterthanen hetten die fuhren nicht, mitt dem Mist wegzubringen, also hette ers auch verführen laßen, dieweil ich mich deßen beklagett. Den hopfen, hette der Amptschreiber⁴⁴⁸, zu berechnen. Den Schäffer hette er angeredett, weil ichs selber hette haben wollen. Bißweilen hette er einen korb, <voll> Seyhe, laßen hinundter tragen, das würde man auch so genawe nicht nehmen. Er endtschuldigett sich, mitt dem getreyde es wehre mitt des præäsidenten⁴⁴⁹ vorwißen geschehen, das er die zehenden in hiesige scheünen hette eingebracht, wie auch in einer besonderen kammer, zu hoymb⁴⁵⁰, vmb des kriegeswesens willen.

[[73r]]

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁵¹> Der Wispel⁴⁵² weizen, Quedelinburgisch⁴⁵³ oder Ballenstedtisch⁴⁵⁴ Maß, (welches ein ding ist) beynebens noch einem scheffel *hoc est*⁴⁵⁵ 25 scheffel, thuen zu Goßlar⁴⁵⁶, itziger zeitt, 2½ scheffel welches ein greülich groß, betrieglich, Scheffelmaß, ist.

Der wispel weize Berneburgisch⁴⁵⁷ maß, (denn nach Bernburger maß, habe ich die 20 {Wispel}, verkaufft zu Goßlar) thut zu Goßlar 2½ scheffel, vndt Goßlarische 2 hemptten⁴⁵⁸, oder Neün scheffel Bernburgisch maß, thun einen Scheffel Goßlarisch maß.

Der wispel weize Ballen Bernburger maß, thut 27 scheffel Ballenstädtisch maß, denn in weizen, Rocken, vndt Gersten, hatt<ist> die Bernburger maß, vmb 3 hiesiger Scheffel größer, als die hiesige maß.

[[73v]]

Jch habe mitt Meiner Crabatischen⁴⁵⁹ *salvanguardia*⁴⁶⁰ handeln laßen (dieweil es wehre gemeint gewesen, wochentlich, auf 3 Tahler vor Mann vndt pferdt) Sie sollte 6 Tahler vndt 6 scheffel haber

443 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

444 Hoym.

445 kostbar: kostspielig.

446 Goslar.

447 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

448 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).

449 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

450 Hoym.

451 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

452 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

453 Quedlinburg.

454 Ballenstedt.

455 *Übersetzung*: "das ist"

456 Goslar.

457 Bernburg.

458 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

459 krabatisch: kroatisch.

wochentlich nehmen, vff sich, seinen diener, vndt seine zween pferde. Er hat es aber nicht thun wollen, dieweil es an itzo wochentlich, ein⁴⁶¹ 12 Tahler außträgett, Endtljchen, ist es noch auff 8 Tahler, vndt 8 scheffel haber wochentlich erhandellt worden.

Verzeichnuß waß der Amptmann⁴⁶² (comme il pretend⁴⁶³) hatt vor Stroh von seinen zehenden, mir hergegeben.

1. Vom Aßmenstedtischen⁴⁶⁴ zehenden

5 schock⁴⁶⁵ weitzen, 6 schock rocken, 31 schock Summa Huius⁴⁶⁶ 1 {Sechziger} 8½ schock. Gersten 25½ schock Haffern 1 Schock Erbsen

[[74r]]

Vom Billingstedtischen⁴⁶⁷ zehenden, 40 garben weitzen.

1 schock⁴⁶⁸ 20 garben Rocken, 21 schock gersten, Summa huius⁴⁶⁹, 42 Schock. 19 Schock haffern

Vom Großen Reinstedtischen⁴⁷⁰ zehenden

45½ schock Gersten, 5 schock Weitzen, 2½ Summa Huius⁴⁷¹ 1 Sechzigk⁴⁷² 10 schock. schock Rocken, 17 schock haffern

Summa⁴⁷³: Aller dreyer zehenden, thutt 3 Sechzigk, ½ schock.

Nota Bene⁴⁷⁴ [:] diese zehenden gehören zur landtstewer vndt contribution, seindt dem Amptmanne⁴⁷⁵ verpachtett worden.

Nota Bene⁴⁷⁶ [:] Comme aujourd'huy, ie parlois rudement a l'Amptschreiber⁴⁷⁷, il devenoit malade, a l'heure mesmes, et presque pasme.⁴⁷⁸

[[74v]]

Taler.

{Groschen}

460 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

461 ein: ungefähr.

462 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

463 Übersetzung: "wie er behauptet"

464 Asmusstedt.

465 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

466 Übersetzung: "Summe dieses"

467 Billingstedt.

468 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

469 Übersetzung: "Summe dieses"

470 Reinstedt.

471 Übersetzung: "Summe dieses"

472 Sechziger: Stückmaß.

473 Übersetzung: "Summe"

474 Übersetzung: "Beachte wohl"

475 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

476 Übersetzung: "Beachte wohl"

477 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).

478 Übersetzung: "Als ich heute hart mit dem Amtsschreiber sprach, wurde er in derselben Stunde krank und fast ohnmächtig."

Ergo Summariter⁴⁷⁹ beleüfft sich 583
 die Goßlarische⁴⁸⁰ liefferung,
 vor den weitzen, thut vor
 20 wispel⁴⁸¹ 21 scheffel
 Quedelburger⁴⁸² oder klein maß,
 thun Bernburgisch⁴⁸³ maß 18
 wispel, 12½ scheffel, dieweil
 die völlige anbefohlene lifferung
 der 20 {Wispel} Bernburger
 maß, noch nicht außgedroschen
 gewesen. Kömpt also der
 Bernburger wispel verkaufft,
 vmb 30 Tahler, 8 groschen.

Nota Bene⁴⁸⁴ [:] Le baillif⁴⁸⁵ m'avoit promis de faire mener 20 {Wispel} de la mesure
 Bernburgeoise, pour 600 {Taler} a Goslar, et cependant ils ont menè moins, contre leur dire, et mon
 service.⁴⁸⁶

Bayern⁴⁸⁷, ist alhier⁴⁸⁸, wieder ankommen.

[[75r]]

Zeitung⁴⁸⁹ daß zwey Bremische⁴⁹⁰ Abgesandten⁴⁹¹, mitt ihrem diener zu Prage⁴⁹², plötzlich
 gestorben, vndt daß die vermuthung gienge, es wehre ihnen mitt gifft vergeben wor<[Marginalie:]
 Nota Bene⁴⁹³>den, dieweil Sie die hanselstädte⁴⁹⁴ <[Marginalie:] Nota Bene⁴⁹⁵> verhetzten, einen
 krieg anzufangen wieder den Kayser⁴⁹⁶, sjntemahl der Tilly⁴⁹⁷, auf künftigen Frühling, Hamburgk⁴⁹⁸
 belägern wollte, vndt die <[Marginalie:] Nota Bene⁴⁹⁹> Lübecker⁵⁰⁰ sollen albereitt gar starck

479 Übersetzung: "Also summarisch"

480 Goslar.

481 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

482 Quedlinburg.

483 Bernburg.

484 Übersetzung: "Beachte wohl"

485 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

486 Übersetzung: "Der Amtmann hatte mir versprochen, 20 Wispel Bernburger Maßes für 600 Taler noch Goslar bringen zu lassen, doch haben sie gegen ihre Worte und meinen Dienst weniger gebracht."

487 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

488 Ballenstedt.

489 Zeitung: Nachricht.

490 Bremen.

491 Buxtorf, Gerlach (gest. 1628); Line, Johann von (1592-1628).

492 Prag (Praha).

493 Übersetzung: "Beachte wohl"

494 Hanse(bund).

495 Übersetzung: "Beachte wohl"

496 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

497 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

498 Hamburg.

499 Übersetzung: "Beachte wohl"

werben. <alda ein landtag der städte außgeschriben wirdt.> Die alte zeitungk erschallet abermals, daß der König in Schweden⁵⁰¹, Dantzick⁵⁰² in Preußen⁵⁰³ <soll> eingenommen haben, sed vix credo⁵⁰⁴.

29. Januar 1628

☞ den 29. Januarij⁵⁰⁵.

Der Amptmann⁵⁰⁶ hat mir die zu Goßlar⁵⁰⁷ erhobene 583 {Taler} 12 {Groschen} vor den weitzen erlegett⁵⁰⁸.

<[Marginalie:] *nota bene*⁵⁰⁹> *Georg Schumann*⁵¹⁰ a escrit au baillif, qu'il devoit faire ammener per mes sujets, un wispel⁵¹¹ de Bernburg⁵¹², a Zerbst⁵¹³, comme si c'estoit du mien.⁵¹⁴

30. Januar 1628

[[75v]]

☞ den 30. Januarij⁵¹⁵.

Jch bin hinauß schießen geritten, es hat mir aber kein Rehe, trawen wollen, mitt vieler verwunderung, meinem gewöhnlichem vnglück, im weydewerck gemeß.

*Nota Bene*⁵¹⁶ [:] le tireur⁵¹⁷ m'a dit, que il n'y avoit qu'un demy⁵¹⁸ schock malder⁵¹⁹ Stammholz vorrath, quj ne valoit pas 5 Talers, au lieu que *Son Altesse*⁵²⁰ m'avoit donnè pour 30 Dalers⁵²¹.

500 Lübeck.

501 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

502 Danzig (Gdansk).

503 Preußen.

504 *Übersetzung*: "aber das glaube ich kaum"

505 *Übersetzung*: "des Januars"

506 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

507 Goslar.

508 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

509 *Übersetzung*: "beachte wohl"

510 Schumann, Georg (gest. 1636).

511 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

512 Bernburg.

513 Zerbst.

514 *Übersetzung*: "Georg Schumann hat dem Amtmann geschrieben, dass er durch meine Untertanen ein Wispel von Bernburg nach Zerbst bringen lassen soll, als ob das von dem meinen sei."

515 *Übersetzung*: "des Januars"

516 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

517 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).

518 *Übersetzung*: "der Schütze hat mir gesagt, dass es gebe nur einen halben"

519 Malter: Holzmaß.

520 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

521 *Übersetzung*: "der keine 5 Taler wert sei, während Ihre Hoheit mir für 30 Taler gegeben hatte"

An haß von hoff⁵²² geschrieben, durch Jean⁵²³.

Als der schulmeister⁵²⁴ zu<von> Radißleben⁵²⁵ mein instrument gestimmt, habe ich die clavier, Tachendten, seittenhacken, wirbel⁵²⁶, vndt seyppenrollen, recht kennen lernen.

31. Januar 1628

[[76r]]

den 31. Januarij⁵²⁷.

In die kirche, predigt anzuhören.

Der Schulmeister⁵²⁸ von Radißleben⁵²⁹ sagte gestern er hette daselbst bey ein⁵³⁰ 15 Studenten<Schüler>, dieweil die vbrigen vorm Jahre verstorben, er hette freye wohnung zu Radißleben, acht Tahler Jährliche besoldung wegen der schule vndt deß vhrwercks, von den kirchengefällen⁵³¹, Jtem⁵³² eine ½ huffe ackers, Jtem⁵³³: von mir kriegte er auß dem ampte⁵³⁴ iährlich einen halben wispel⁵³⁵ allerley getreydichs, von 9 ackerleütten zu Radißleben, von ieglichem eine himpe⁵³⁶ korns, vndt von 18 koedtsaßen daselbst von ieglichem eine halbe himpe oder hemb<p>tte.

Er hat alhier⁵³⁷ in der Newstadt hauß vndt hoff, heißt Johannes Rode, contribuiert⁵³⁸ von einer halben huffe iährlichen erbzinß 18 pfennige, vndt von ¼ huffe die er darneben hatt, auch 18 {Pfennige} vff die ander ¼ huffe die er noch darbey hat, ob-s die zwar nicht erbe ist, hatt er 200 Tahler außgethan.

[[76v]]

Daß außspannen der armen vndterthanen, wehret noch, vndt sie können deßwegen schwerlich ins holtz fahren.

522 Hoff, Hans von (gest. 1629).

523 Schmidt, Hans (1).

524 Rode, Johannes.

525 Radisleben.

526 Wirbel: Begriff für den drehbaren Stab oder Stift an Saiteninstrumenten, um den das obere Ende der Saite gewickelt ist.

527 *Übersetzung*: "des Januars"

528 Rode, Johannes.

529 Radisleben.

530 ein: ungefähr.

531 Kirchengefälle: Kircheneinkünfte aus Abgaben.

532 *Übersetzung*: "ebenso"

533 *Übersetzung*: "ebenso"

534 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

535 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

536 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

537 Ballenstedt.

538 contribuiere: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

Ma femme⁵³⁹ m'a couppè les cheveux de la teste. mais fort mal.⁵⁴⁰

539 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

540 *Übersetzung*: "Meine Frau hat mir die Kopfhaare geschnitten, aber sehr schlecht."

Personenregister

- Albrecht, Hans 23
Aldringen, Johann, Graf von 25
Anchinoander, Heinrich Cornelius 10, 11
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 16
Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von 22
Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von 22
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 22
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 12
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 7, 8, 11, 13, 16, 20, 21, 23, 25, 29
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 22
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 5, 8, 13, 19, 22, 31
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 9, 10, 11, 13, 19, 22, 23
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 22
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 22
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 22
Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 3, 5
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 3, 16
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 22
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 11, 23
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 7, 7
Benckendorf, Thomas 6, 10, 12, 12, 13
Börstel, Adolf von 12, 13
Börstel, Hans (1) von 18
Börstel, Heinrich (1) von 5, 7, 16, 26
Buxtorf, Gerlach 28
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 15
Coton, Pierre 12
Cramer von Clausbruch, Hans 20
Dohna, Christoph, Burggraf von 6, 7
Engelhardt, Arnold 23, 25, 26, 27
Erlach, Burkhard (1) von 13
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 7, 7, 15, 28
Gregor X., Papst 2
Groß, N. N. 10
Gustav II. Adolf, König von Schweden 15, 29
Harschleben, Johann (1) 18, 19, 23, 25, 26, 27, 27, 28, 29
Hoff, Hans von 5, 10, 20, 30
Hothorn, Johannes 7, 8, 13
Hothorn (1), N. N. 7, 8, 13
Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf 24
Jesus Christus 2, 2
Jesus Sirach 2
Jonius, Bartholomäus 6
Knoch(e), Kaspar Ernst von 6, 9, 10, 11, 13, 15, 17, 17, 19, 20, 21
Line, Johann von 28
Loyß, Melchior 4, 19, 20
Lützow, Barthold von 10
Mansfeld, Familie (Grafen von Mansfeld) 23
Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 15, 24
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 5, 22
Merode-Waroux, Jean, Comte de 9
Meyer (1), N. N. 19
Montecuccoli, Ernesto, Conte 20
Münster, Johann von 7
N. N., Burkhard 7
N. N., Katharina (1) 10, 12, 12
Nagel, Simon 10
Origenes 2
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 15, 16
Pecker von der Ehr, Johann David 9, 10, 11, 11, 12, 12, 14, 15, 16
Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 3, 7
Pfau, Kaspar (1) 12, 16, 17, 17, 19
Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau 13

Reisi(c)ke, Wolf 29	Schumann, Georg 29
Rieck(e), Christoph 20	Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 4
Ritz, Johann 12, 14, 15, 20	Sillem, Otto (1) 6, 13
Rode, Johannes 30, 30	Stammer, Adrian Arndt (von) 19, 23, 23, 24
Sachse, Daniel 3	Stammer, Hermann Christian (von) 10, 20
Sachse, N. N. 3	Sutorius, Leonhard 2
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 23	T'Serclaes de Tilly, Jean 28
Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 3	Trautenberg, Curt von der 4, 4, 7, 12, 14, 16, 16, 19, 28
Schaper, Christoph 15	Ulrich, Kaspar 9
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 4	Verdugo, Guillermo, Graf 23
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein- Sonderburg) 7	Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 14, 16
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 4, 5, 7	Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 14, 14
Schmidt, Hans (1) 3, 4, 4, 6, 8, 22, 30	

Ortsregister

Anhalt, Fürstentum 17	Harzgerode 21
Artern 24	Hoym 23, 26, 26
Asmusstedt 23, 27	Leipzig 4, 4, 12
Badeborn 5	Lübeck 28
Ballenstedt 2, 5, 7, 8, 11, 13, 26, 28, 30	Magdeburg 4, 4, 6, 8
Ballenstedt(-Hoym), Amt 17, 17, 30	Magdeburg, Erzstift 11
Bernburg 4, 26, 28, 29	Mansfeld, Grafschaft 23, 24
Billingstedt 27	Mecklenburg, Herzogtum 7
Böhmen, Königreich 9	Prag (Praha) 5, 28
Braunschweig 14, 16	Preußen 29
Bremen 28	Quedlinburg 3, 5, 9, 17, 22, 26, 28
Danzig (Gdansk) 29	Radisleben 30, 30
Dessau (Dessau-Roßlau) 20	Rammelburg, Amt 24
Emden 6	Reinstedt 9, 27
Ermsleben 10	Rieder 9
Goslar 20, 21, 25, 26, 26, 28, 29	Rudolstadt 4
Großalsleben, Amt 25	Sandersleben 5, 5
Halberstadt 3, 9, 10, 11, 14	Trinum 19
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 11	Wernigerode 5, 15
Hamburg 28	Wolfenbüttel 14, 15
	Zerbst 3, 3, 29

Körperschaftsregister

Hanse(bund) 28
Harzschützen 24
Holstein, Landstände 7
Jesuiten (Societas Jesu) 11
Mansfeld, Landstände 24